

Monatsprogramm der Montagslesungen im Juni 2017 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei **vor über vier Jahren** finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Juni 2017, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

5. Juni 2017 (Pfingstmontag): Albert Koolen, kath. Priester in Krefeld, liest aus „Sozusagen Paris“ von Navid Kermani

Navid Kermani, geboren 1967 in Siegen, lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Von 2000 bis 2003 war er Long Term Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, von 2009 bis 2012 Senior Fellow am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Das Jahr 2008 verbrachte er als Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Er hielt Poetikvorlesungen in Frankfurt, Göttingen und Mainz; Gastprofessor war er in Frankfurt sowie am Dartmouth College in den Vereinigten Staaten. Zusammen mit Guy Helming ist er seit 2006 Gastgeber des Literarischen Salons im Kölner Stadtgarten. Am Thalia-Theater in Hamburg inszeniert er seit 2012 gemeinsam mit Carl Hegemann das "Herzzentrum". Für seine Romane, Essays, Reportagen und Monographien erhielt Navid Kermani unter anderem den Hannah-Arendt-Preis, den Kleist-Preis, den Joseph Breitbach-Preis und den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, Quelle: <http://www.navidkermani.de/view.php?nid=183>.

„**Sozusagen Paris**“: Ein Schriftsteller hat einen Roman geschrieben über die große Liebe seiner Jugend. Nach einer Lesung steht eine Frau vor ihm, die er nicht erkennt. Aber sie ist es trotzdem. Er ist jetzt Autor, sie ist seine Romanfigur – und aus dem jungen Mädchen von damals ist ganz offensichtlich eine interessante, auch anziehende, aber verheiratete Frau geworden. Die Situation wird etwas komisch: Man setzt sich zusammen, trinkt ein Glas Wein, redet über französische Liebesromane, fragt sich, was man von der Liebe erwartet, wenn man älter geworden ist, Juttas Mann sitzt im Nebenzimmer – wie soll das alles enden? Navid Kermani schreibt einen Liebesroman ganz eigener Art, tiefgründig, überraschend, witzig, Quelle:

<https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/sozusagen-paris/978-3-446-25276-9/>.

12. Juni 2017: Dr. Christian Krumm liest aus seinem Roman „Traumschrott“

Dr. Christian Krumm, Jahrgang 1977. Im Alter von 19 Jahren arbeitete er in einer geschlossenen Psychiatrie. Offensichtlich waren die dortigen Erlebnisse beeindruckend und regten zum Schreiben von Geschichten an. Zunächst war er jedoch im journalistischen Bereich tätig und absolvierte ein Studium der Geschichte, Politik und Niederländisch. Christian Krumm beschäftigte sich intensiv mit der Heavy-Metal-Szene, über welche er mehrere Bücher veröffentlichte. Auch für seinen Romandebüt „At Dawn They Sleep“ (2014) liefert diese Musikrichtung den passenden Stoff. „Es ist die erste konsequente Verarbeitung meiner Überzeugung, dass die Wirklichkeit nur ein permanenter Wettstreit von Vorstellungswelten ist. Welche Vorstellungen wann Geltung besitzen, ist keine Frage der Richtigkeit, sondern der Durchsetzungsfähigkeit“, schreibt der Autor auf seiner Website hierzu, Quelle: <http://t-arts.com/christian-krumm-traumschrott/>.

„**Traumschrott**“: Eine phantastische Reise in das Reich der unerfüllten Träume, die irgendwo jenseits von Raum und Zeit in irgendeiner Welt als Traumschrott enden. Viele von diesen Träumen sind es wert, sie noch einmal ins Bewusstsein zu holen, sie zu prüfen, um sie letztlich als das anzusehen, was sie sind: Traumschrott. In elf Kurzgeschichten begleitet Ihr verschiedene Protagonisten, die einen verborgenen Teil in jedem von uns widerspiegeln, Euch in andere Welten führen oder einfach dazu animieren, Inne zu halten und nachzudenken, Quelle: <https://www.christian-krumm-autor.de/b%C3%BCher/traumschrott/>

19. Juni 2017: NRW-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans liest aus „Raumpatrouille“ von Matthias Brandt

Matthias Brandt: Geboren 1961 in Berlin, wuchs Matthias Brandt als jüngster Sohn des späteren Bundeskanzlers Willy Brandt und seiner zweiten Ehefrau Rut auf. Matthias Brandt studierte an der

Hochschule für Musik und Theater Hannover, spielte an vielen Theatern und wurde schließlich durch seine Kino- und Fernsehfilme einem großen Publikum bekannt. Spektakulär war etwa seine Rolle als Günter Guillaume in „Schatten der Macht“, wo er den Spion spielte, der seinem Bundeskanzler Vater einst das Amt gekostet hatte. Für seine Darstellung des Kommissars Hanns von Meuffels im Münchner „Polizeiruf 110“ erhielt Matthias Brandt den Bayerischen Filmpreis und den Bambi. Der insgesamt von der Kritik geschätzte Schauspieler wurde zudem mit vielen anderen Preisen ausgezeichnet, darunter der Grimme-Preis, der deutsche Filmpreis und der deutsche Hörbuchpreis. „Raumpatrouille“ ist Matthias Brandts erstes Buch, Quelle: <https://buchszene.de/autor/matthias-brandt/>.

„**Raumpatrouille**“: Die Geschichten in Matthias Brandts erstem Buch sind literarische Reisen in einen Kosmos, den jeder kennt, der aber hier mit einem ganz besonderen Blick untersucht wird: der Kosmos der eigenen Kindheit. In diesem Fall einer Kindheit in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts in einer kleinen Stadt am Rhein, die damals Bundeshauptstadt war. Einer Kindheit, die bevölkert ist von einem manchmal bissigen Hund namens Gabor, von Herrn Vianden, dem mysteriösen Postboten, verschreckten Nonnen, kriegsbeschädigten Religionslehrern, einem netten Herrn Lübke von nebenan, bei dem es Kakao gibt und dem langsam die Worte ausgehen. Es gibt einen kauzigen Arbeitskollegen des Vaters, Herrn Wehner, einen Hausmeister und sogar einen Chauffeur, da der Vater gerade Bundeskanzler ist, © 2016 by Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln, Quelle: <http://www.brandt-raumpatrouille.de/>.

26. Juni 2017: Lesung von Texten zu Bäumen und Natur - in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des Uerdinger Stadtparks

Der **Verein der Freunde und Förderer des Uerdinger Stadtparks** hat Schulen und Kitas Uerdingens am **Tag des Baumes, dem 25. April 2017**, eingeladen, die riesige, über 80 Arten umfassende Baumvielfalt im Uerdinger Stadtpark aus einer völlig anderen Perspektive neu zu entdecken. Dazu haben die Vereinsmitglieder eine große Auswahl an Texten, Reimen und Gedichten zum Thema Bäume gesammelt und werden diese an den jeweiligen Bäumen im Uerdinger Stadtpark präsentieren. Die Texte und alle weiteren Informationen sind auf der Homepage www.stadtpark-uerdingen.de einzusehen. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, den zur Verfügung gestellten Raum im Rahmen unserer Ausstellung mit eigenen Inhalten zu füllen. Mögliche Ideen reichen hier von einem Projekttag bis hin zu einer Freiluftlehrveranstaltung. Dies vor dem Hintergrund, den Bezug zur Natur zu stärken und die Wertschätzung für unsere Parkanlage ins Bewusstsein zu rufen. Ein Baum ist mehr als ein Baum. Er ist Lebensgemeinschaft, Mythos und Gegenstand der Kunst. Alte Bäume sind nicht nur Zeugen der Geschichte, sie prägen die Landschaft und sind nachwachsender Rohstoff. Als Streuobstwiesen garantieren sie eine große ökologische Vielfalt. Bäume und Wälder bieten eine unendliche Fülle an spannenden Themen zur Vermittlung von Lehrinhalten. Außerdem wurden die Schüler*innen, Kinder und auch alle Erwachsenen eingeladen, Texte zu Bäumen und Natur zu verfassen und diese bei dieser Lesung vorzustellen.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Juni 2017 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!
Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße und schon vorab ein schönes Wochenende
Susanne Tyll
für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"
Linner Str. 7
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58
Fax: 0 21 51/ 47 28 62
www.ak-buecherei-uerdingen.de